

Offener Brief an den Regierungsrat des Kantons Bern

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

2017 befanden die Berner Stimmberechtigten über den Projektierungskredit der Verkehrssanierung Aarwangen. Das Volk sagte damals mit rund 60% ja zum Projektierungskredit.

Als diese Abstimmung stattfand, waren wir noch Kinder und hatten noch kein ausgeprägtes Bewusstsein für Umweltfragen und Politik, wie wir das heute haben.

Diese geplante Verkehrssanierung Aarwangen ist ein grosser Eingriff in die Natur und kostet die Berner Steuerzahler viel Geld. Die geplante Umfahrungsstrasse führt durch wertvolles Kulturland und durchquert das Smaragdgebiet Oberaargau, welches der Schutzraum für viele auch sehr seltene Tiere und Pflanzen ist. Zudem tangiert die Strasse zwei wichtige Naherholungsgebiete.

Für uns ist klar: Diesem Gebiet muss die Regierung Sorge tragen.

Wir sind der Meinung, dass der Umweltschutz hohe Priorität haben muss. Der Bau von Strassen durch schützenswerte Naturgebiete ist nicht zeitgemäss und widerspricht der Klimapolitik der Schweiz. Es wäre zielführender, Anreize für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs zu schaffen als mit neuen Strassen den Autoverkehr noch zu fördern. Die Verkehrsministerin, Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga, sagte vor kurzem in einer Medienkonferenz: «**Wir müssen jetzt die Weichen richtigstellen, je länger wir mit dem Klimaschutz warten, desto teurer wird er**». Die Schweiz hat das Ziel, den Transport von Gütern vermehrt auf die Schienen zu verlagern. Durch diese Verlagerungspolitik sollen Strassen vom Schwerverkehr weitestgehend entlastet werden.

Wir sehen im aktuellen Entwurf des Regierungsrates keine nachhaltige und naturschützende Lösung. Wir sind mit ihrer Einschätzung einverstanden, dass Aarwangen ein reales Verkehrsproblem hat und dieses gelöst werden muss. Doch die Umfahrungsstrasse beruhigt zwar die Verkehrssituation in Aarwangen, sie löst aber die Probleme nicht, sondern verschiebt sie lediglich nach Bützberg/Thunstetten.

Vor kurzer Zeit hat die Grüne Partei, die Grünliberale Partei und der VCS einen Vorschlag eingereicht, welcher verträglicher mit der Umwelt und der Natur ist.

Wir fordern hiermit den Regierungsrat des Kantons Bern dazu auf, diesen Vorschlag ernsthaft zu prüfen und an dessen Ideen anzuknüpfen.

Die Weichen sollen jetzt richtiggestellt werden, wie dies Frau Bundesrätin Sommaruga empfiehlt. Wir wollen, dass die Steuergelder der Bernerinnen und Berner für nachhaltige und zukunftsfähige Projekte eingesetzt werden. Die Umwelt und Natur sollen geschützt werden!

Vermeiden wir Fehlinvestitionen und nutzen wir jetzt die Chance, denn unsere und die kommenden Generationen müssen mit den Folgen der Fehlinvestitionen von heute leben!

Obwohl wir noch nicht stimmberechtigt sind, hoffen wir, dass sie unsere Anliegen und Bedenken sehr ernst nehmen! Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir diese einmalige Chance nützen und dieses Projekt zu einem nachhaltigen, zukunftsfähigen und vorbildlichen Projekt machen! Nutzen wir diese!

Mit Hoffnungsvollen Grüssen

Teenager aus der Region